



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXVI. Friedrich von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf
anderweitig Hebungen aus Mist wiederkäuflich, am 25. November 1495.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

edder myne brodere vorgeseuen die genannte wisch wedder von dem Closter kopen mogen vnd schullen des mechtig wesen alle jahr. — Desses tho bekantnisse hebbe ik Jan van Gohre vor my vnde myne eruen vnd wy Bulffe vnd Hermen van Gohre, dat desse koop mit vnser vnbord geschein is vnd vnser leuen broder Jan vnser deel up sodanen vorseuen wedderkoop to verkopen to gestadiget hebben, vor vns vnd vnse eruen alle vnse Inghesegel witliken henghen laten an dissen brief, na Gades bord viertein hundert jahr, darnah in dem vif vnd nhegentigsten Jare, am donredage in Sünste Gallen daghe.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 140.

XXV. Friedrich von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf Gebungen aus Mist wiederkäuflich, am 25. November 1495.

Ik Frederik von Aluensleue, Heynen zeligers sone, bekenne apenbar, dat ik mit gudem — hebbe verkoft vnd verkope in craft desles breues der werdighen vnd innighen frowen Anne von der Schulenborgh, Ebbetissen, Gertrud Smedes, priorissen, vnd der meynen Sampninghe des closters vnser liuen frowen to Niendorp drüdehaluen wispel Roggen im dorpe to Myft — vor LX Stend. mark — vnd so hebbe ik Frederik von Aluensleue — beholden de macht, dat wy sodan vorseuen korne losen moghen binnen vier weken na Sancti Martini dagh. — Des to orkunde vnd mehrer wissenheid hebbe ik ergenante Frederik myn Inghesegel vor mik vnd myne eruen witliken angehängt nedden an dissen brief, de gegeuen vnd screuen is nah Christi vnser heren gebord viertein hundert, darnah im vif vnd nhegentigsten Jare, am dagh Sant Katharine, der hilghen Juncfrowen vnd marterinnen.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 139.

XXVI. Friedrich von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf anderweitig Gebungen aus Mist wiederkäuflich, am 25. November 1495.

Ik Frederik von Aluensleue, Heinen zeligers Sone, bekenne, — dat ik — verkoft hebbe vnd verkope — der werdigen frowen, frowe Annen von der Schulenborgh, Ebbetissen, Gertrud Smedes, priorissen, vnd der meinen Samninghe des Klosters vnser leuen frowen tho Niendorp vnd allen ehren nakamelinghen vif wispel rogggen in dem dorpe tho Myft — vor twe hundert gude genge Rinsche gulden. — Weret ok sake, dat ik vorbenomde Frederik von Aluensleue este myne rechte eruen sodane renthe este tynse wolden wedderkopen von der vorge-

screuen Samninghe este ehren nakomelinghen vor twehundert ghulden, des scholen wy alle jahr mechtig wesen. — Des tho orkunde — de gegeuen vnde gescreuen is nah christi gebord vierteinhundert jahr, darnah im vif vnd nhegentigsten Jare, am daghe Sancte catharine der hilghen Juncfrowen Mertelerin.

Anmerkung. Diese beiden Wiederkaufs-Contracte, worin dem Kloster Neuendorf achtzehn Wispel Roggen-Pacht für 300 Rheinische Gulden verschrieben, hat Kurfürst Joachim im Jahre 1507 confirmiret.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 141.

XXVII. Ernst, Erzbischof von Magdeburg, gestattet dem Kloster Neuendorf die Stiftung einer Commende und einen eignen Reichsvater, am 27. Juni 1496.

Ernestus, dei gratia Sancte Magdeburgensis Archiepiscopus, Primas Germanie et Halberstadenfis ecclesiarum administrator, Dux Saxonie, Landgravius Thuringie et Marchio Misne, uniuersis et singulis christi fidelibus presentes literas inspecturis. — Ex parte venerabilis et religiosarum Abbatisse et conuentus Sanctimonialium cenobii Niendorp Halberstad. nostre diocesis dilectarum in cristo nobis deuotarum exponitur, quatenus ipse aliquo confessore speciali et idoneo apud se continuo residente admodum sint indigee, pro qua re illis oportune consulendo honorabiles dilecti nobis deuoti Johannes Roxen, modernus eiusdem monasterii prepositus, et Johannes Volghena, in ecclesia S. Nicolai opidi Osterborch vicarius, zelo deuotionis ducti quandam instaurationem trium missarum ebdomodialium in forma commende per huiusmodi monasterii confessorem specialem obseruandam ordinare decreuerint. Ad quarum dotationem idem prepositus centum et quinquaginta florenos auri Rhenensis, in quibus ei prenotate moniales iusto debito etiam liquidato obligabantur, illis ac monasterio libere remisit. De qua quidem summa capitali ipse conuentus dictum confessorem annuo quinque florenis reddituum sallariare debeat. Subinde memoratus Johannes Volghena duos choros frumenti, a validis fidelibus dilectis nostris Wernero, Theodorico, fratribus, de Aluensleue emptos, juxta literarum desuper confectarum continentias perpetue ad id appropriatos, respectiue donauit ac dictis missis in ecclesia eiusdem monasterii ad voluntatem earundem monialium ebdomadatim celebrandis assignauit. Quas quidem ordinationes, instaurationes et dotationes ut premititur factas ad instantes preces dictorum Abbatisse et conuentus nobis propterea porrectas, auctoritate nostra ordinaria admisimus, ratificauimus et approbauimus ac presentibus dei nomini admittimus, ratificamus et confirmamus, census frumentorum supradictos in ecclesiasticam libertatem etc. — In quorum fidem et testimonium premissorum has nostras confirmationis literas sigillo nostro subappendente fecimus communiri. Datum Magdeburg, in aula nostra archiepiscopali anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto, die lune, vicesima septima mensis Junii.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 143, ergänzt aus einer Copie im K. Prov.-Archive zu Magdeburg.